

Karl Köppl sen. für sein Lebenswerk geehrt

Ehemaliger Geschäftsführer der Köppl GmbH erhält Gründerpreis der niederbayerischen Sparkassen

Freyung-Grafenau. Eine Jury mit Spezialisten der Sparkassen und des Sparkassenverbands Bayern hat niederbayernweit die besten Gründer-Konzepte aus ausgewählt. Im Rahmen einer großen Siegerehrung wurden der Unternehmer Karl Köppl sen. in der Kategorie „Lebenswerk“ für seine Verdienste in und um die Region Freyung-Grafenau ausgezeichnet.

Karl Köppl sen. kann auf einen beeindruckenden Lebenslauf und eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Die ersten geschichtlichen Aufzeichnungen der Familie Köppl reichen bis ins Jahr 1868 zurück, als seine Urgroßmutter in Entscheneuth eine Schmiede eröffnete. Der Großvater war ebenso Schmied – als offizielles Gründungsdatum wird das Jahr 1896 in der Firmengeschichte ausgewiesen. Köppls Vater wurde im ersten Weltkrieg in Norderney als Schiffsmechaniker stationiert. Nach dieser grausamen Zeit sammelte er Erfahrungen mit dem Handel von Motoren und Maschinen.

So war es für den Hanni-Schmied-Karli, wie Karl Köppl in jungen Jahren genannt wurde, logisch, die Familientradition fortzusetzen. Nach einem Metallgrundausbildungslehrgang begann er 1956 die Landmaschinenmechanikerlehre im 30 Kilometer entfernten Fürstenstein. Die tägliche Strecke bei Wind, Regen und Schnee musste Karl Köppl mit einem Fahrrad bewältigen, erst später mit einem Moped. Nach dem Tod des Vaters im Jahr 1959 stieg Karl Köppl, noch nicht 18-jährig, in den Handel von Maschinen und Motormäher ein.

Die Gesellenprüfung absol-



Ausgezeichnetes Lebenswerk: Saldenburgs 2. Bürgermeister Alois Weber, Vorstandsmitglied Dietmar Attenbrunner, Wirtschaftsreferent Ralph Heinrich, Landrat Sebastian Gruber, Firmenkundenbetreuer Thomas Hasenöhl, Tochter Elisabeth Hickmann, Sohn Karl Köppl jun., Tochter Birgit Wolf, Ehefrau Anneliese Köppl, Vorstandsvorsitzender Stefan Proßer, Preisträger Karl Köppl sen., Firmenkundenbetreuer Reiner Kellhammer und Saldenburgs Bürgermeister Max König.
– Foto: Sparkasse FRG

vierte er 1960 – und die gute Konjunktur sowie die Mechanisierung in der Landwirtschaft ließen in den Folgejahren die Geschäfte florieren. Es folgten im Jahre 1965 die Meisterprü-

ANZEIGE

Ihre private
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!
(0851) 802 502

Passauer Neue Presse

Wir sind für Sie da. www.pnp.de

fung im Landmaschinenmechanikerhandwerk und die Hochzeit mit seiner Frau Anneliese.

Karl Köppl übernahm namhafte Werksvertretungen unter anderem von Güldner- und Same-Traktoren.

Als nach einem guten Jahrzehnt die Nachfrage von Traktoren nachließ, besann sich Karl Köppl wieder auf die Motorgeräte. Im Jahr 1975 begann er, den Betrieb auf die Fertigung von Motorgeräten und Traktoren umzustellen. Nach und nach wurden immer mehr Teile selber gefertigt, so dass die Köppl GmbH bis heute eine Fertigungstiefe von 85 Prozent erreicht und ein Programm aufweist, das auf dem Motorgeräte- und Kleintraktoren-Sektor einmalig auf der ganzen Welt ist.

Die Geräte der Marke Köppl stehen für professionellen Einsatz in Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau sowie kommunale Bewirtschaftung. Als hoch innovativer Betrieb ist die Köppl GmbH Branchenführer in

Deutschland und hat Händler-Vertretungen in ganz Europa. Aktuell beschäftigt die Köppl GmbH 85 Mitarbeiter, davon fünf Auszubildende.

Neben diversen persönlichen Auszeichnungen wurde Karl Köppl sen. für seinen Betrieb zweimal mit dem Bayerischen Staatspreis belohnt und gewürdigt.

Karl Köppl sen. erwarb sich den Ruf als fürsorglicher, immer auf das Wohl der Mitarbeiter bedachter Chef und genießt zusammen mit seiner Frau Anneliese ein hervorragendes Ansehen in der Öffentlichkeit. Dies ist vor allem seinem hohen und fortwährenden sozialen Engagement zuzuschreiben. So ist er langjähriges Mitglied des Lions Clubs und ein großer Unterstützer der örtlichen Vereine, vor allem Feuerwehr und Schützen.

Als Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit sammelt er Zi-

thern aus ganz Europa und komponiert sowie musiziert gerne.

Obwohl Karl Köppl sen. im Jahr 2015 die Firma an seinen Sohn Karl Köppl jun. und Tochter Birgit Wolf übergeben hat, ist er nach wie vor technischen Neuerungen gegenüber sehr aufgeschlossen. So besitzt er ein Smartphone und ein Tablet – und nutzt dieses wie selbstverständlich. Wunsch ist es, dass seine Kinder, die noch von seiner Frau Anneliese im Geschäft unterstützt werden, die 120-jährige Firmengeschichte fortsetzen und in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen.

Begleitet von seiner ganzen Familie, den 1. und 2. Bürgermeistern der Gemeinde Saldenburg, Max König und Alois Weber, Landrat Sebastian Gruber, Wirtschaftsreferent Ralph Heinrich und der Sparkassendelegation konnte Karl Köppl sen. diese Auszeichnung entgegennehmen.
– pnp